

URGENT ACTION

AKTIVIST_INNEN GEGEN KAUTION FREIGELASSEN

SIMBABWE

UA-Nr: **UA-076/2019-1** AI-Index: **AFR 46/0773/2019** Datum: **31. Juli 2019** – mr

Frau **FARIRAI GUMBONZVANDA**

Frau **SITABILE DEWA**

Frau **RITA NYAMUPINGA**

Herr **GEORGE MAKONI**

Herr **TATENDA MOMBAYARARA**

Herr **GAMUCHIRAI MUKURA**

Herr **NYASHA MPAHLO**

Das Gerichtsverfahren der sieben Aktivist_innen hat noch nicht begonnen, da die Behörden nicht ausreichend vorbereitet waren. Die sieben Personen sind des Landesverrats angeklagt, weil sie ein Training auf den Malediven besucht haben. Die Aktivist_innen sind bereits drei Mal vergeblich vor Gericht erschienen. Die nächste Anhörung findet am 1. August statt. Zwischen dem 7. und 10. Juni wurden die Aktivist_innen gegen eine Kaution von jeweils 1000 simbabwischen Pfund unter Auflagen freigelassen.

Amnesty International ist sehr besorgt über den Vorwurf des Landesverrats gegen die Aktivist_innen George Makoni, Tatenda Mombayarara, Gamuchirai Mukura, Nyasha Mpahlo, Farirai Gumbonzvanda, Sitabile Dewa und Rita Nyamupinga. Sie hatten Mitte Mai an einem Workshop auf den Malediven teilgenommen, bei dem es um gesellschaftliches Engagement, Menschenrechtsarbeit und Kommunikation ging.

Alle sieben Aktivist_innen wurden gleich nach ihrer Rückkehr am Flughafen von Harare festgenommen. Die Anklage lautet auf „Untergrabung einer verfassungsrechtlichen Regierung“ nach Paragraf 22 (2) des simbabwischen Strafrechts (Codification and Reform Act). Darauf stehen mehr als 20 Jahre Haft. Zwischen dem 7. und 10. Juni wurden die Aktivist_innen gegen eine Kaution von jeweils 1000 simbabwischen Pfund unter der Auflage freigelassen, sich jeden Tag auf einer Polizeiwache zu melden.

Bisher hatten sie Anhörungen am 12., 19. und 25. Juli. Das Verfahren wurde jedes Mal verschoben, da die Behörden nicht vorbereitet waren. Die nächste Anhörung findet am 1. August statt.

Die Aktivist_innen hätten gar nicht erst angeklagt werden dürfen, da es kein Verbrechen ist, an einem Training zu gewaltlosem Aktivismus teilzunehmen. Das Verfahren ist Teil des beunruhigenden Trends der Regierung, Aktivist_innen einzuschüchtern und zu schikanieren.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Die sieben Aktivist_innen nahmen vom 15. bis 17. Mai an einem Training des Zentrums für gewaltlose Aktionen und Strategien CANVAS auf den Malediven teil. In dem Workshop ging es um zivilgesellschaftliches Engagement, Lobbyarbeit und Kommunikation. Die sieben kehrten an verschiedenen Tagen nach Simbabwe zurück. George Makoni, Tatenda Mombayarara, Gamuchirai Mukura und Nyasha Mpahlo wurden bei ihrer Ankunft am Flughafen Harare am 20. Mai, Farirai Gumbonzvanda am 21. Mai, und Sitabile Dewa und Rita Nyamupinga am 27. Mai festgenommen.

Fünf Aktivist_innen wurden am 7. Juni gegen Kaution freigelassen, die übrigen beiden, Sitabile Dewa und Rita Nyamupinga, konnten am 10. Juni das Gefängnis gegen Kaution verlassen. Bisher hatten die Aktivist_innen Anhörungen am 12., 19. und 25. Juli. Das Gerichtsverfahren hat noch nicht begonnen, da die Behörden noch Beweise sammeln. Ihre Rechtsbeistände dringen darauf, dass die Angelegenheit an das Verfassungsgericht

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



verwiesen wird, da die Polizei die Aktivist_innen für die Dauer der Untersuchung festgenommen hat. Sie versuchen auch die schlechten Haftbedingungen zu verändern, unter denen sie eingesperrt wurden.

Das harte Durchgreifen gegen Menschenrechtsverteidiger_innen, Aktivist_innen und Oppositionsführer_innen in Simbabwe hält an. Der Oppositionsabgeordneter Job Sikhala wurde ebenfalls festgenommen und des Landesverrats bezichtigt, nachdem er bei einer Demonstration der MDC-Partei in Bikita Masvingo am 6. Juli eine Rede gehalten hatte. Er wurde in Harare festgenommen und an dem Tag, als er vor Gericht erscheinen sollte, verband ihm die Polizei die Augen und brachte ihn ohne das Wissen seines Anwalts in den Bezirk Gutu der Provinz Masvingo. Später ließ man ihn gegen eine Kaution in Höhe von 5000 simbabwischen Pfund frei. Auch der Generalsekretär der MDC-Jugend Gift Ostallos Siziba wurde festgenommen und der Anstiftung zu öffentlicher Gewalt bezichtigt.

Die Spannungen im Land nehmen aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage, der schlechten Wirtschaftspolitik und der Sparmaßnahmen zu. Im Januar endeten die Proteste gegen die Benzinerhöhung mit dem Tod von 16 Menschen durch die Sicherheitskräfte und Hunderten Festnahmen. Bis heute sind die Verantwortlichen nicht zur Rechenschaft gezogen worden. Die Festnahme von Aktivist_innen der Zivilgesellschaft und Oppositionsführer_innen ist der Versuch der Regierung, jede Form von Dissens und friedlichem Protest der simbabwischen Bevölkerung zu unterdrücken, die von der schlechten Wirtschaftspolitik der Regierung sehr in Mitleidenschaft gezogen worden ist. Die Behörden haben die Bevölkerung auch offen davor gewarnt, weiter zu protestieren. Die Regierung reagierte auf die regierungskritischen Demonstrationen der simbabwischen Exilgemeinde in London anlässlich des Besuchs des Außen- und Handelsministers mit den Worten „Die Gewalt bei Protesten, die wir in Simbabwe erleben und auf die die Sicherheitskräfte reagieren müssen, hat nun ihr hässliches Haupt auch im Ausland erhoben...“ und rechtfertigte damit das Eingreifen der Sicherheitskräfte.

SCHREIBEN SIE BITTE

FAXE, E-MAILS ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Ich fordere Sie höflich auf, die Anklagen gegen die sieben Aktivist_innen umgehend und bedingungslos fallenzulassen.
- Beenden Sie die Unterdrückung von Menschenrechtler_innen, Aktivist_innen und die Strafverfolgung von Oppositionsmitgliedern, Menschenrechtsverteidiger_innen und Aktivist_innen.
- Respektieren Sie bitte die Rechte auf Vereinigungs-, Versammlungs- und Meinungsfreiheit, die sowohl in der Verfassung als auch in Menschenrechtsverträgen verankert sind, deren Vertragsstaat Simbabwe ist.

APPELLE AN

PRÄSIDENT DER REPUBLIK SIMBABWE

His Excellency President Emmerson Mnangagwa
Office of the President, Munhumutapa Building
Corner Sam Nujoma / Samora Machel
Harare, SIMBABWE
(Anrede: Your Excellency / Exzellenz)
E-Mail: info@opc.gov.zw

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER REPUBLIK SIMBABWE

I. E. Frau Ruth Masodzi Chikwira
Kommandantenstraße 80
10117 Berlin
Fax: 030-2045 5062
E-Mail: infor@zimembassyberlin.com

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **11. September 2019** keine Appelle mehr zu verschicken.

Weitere Informationen zu **UA-076/2019** (AFR 46/0450/2019, 31. Mai 2019)

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- I call on you to ensure the charges against the seven activists are dropped immediately and unconditionally.
- To ensure an end to the crackdown on human rights defenders and activists and judicial persecution of human rights defenders, activists and opposition members.
- Ensure respect for the rights to freedom of association, peaceful assembly and expression as enshrined in the Constitution and human rights treaties to which Zimbabwe is a state party.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

